

**ANFRAGE** von Thomas Vogel (FDP, Illnau-Effretikon), Regine Sauter (FDP, Zürich) und Beat Walti (FDP, Zollikon)

betreffend Konkurrenz von KMUs durch das Staatsarchiv

---

Das kantonale Staatsarchiv hat per 1. November 2013 für ein «Pilotprojekt» zwei bis drei Stellen für Gemeindecarchivarinnen und -archivare ausgeschrieben. Was Gegenstand des Projektes ist, wird nicht näher ausgeführt. Im Kanton Zürich unterstützen heute verschiedene etablierte Firmen Gemeindeverwaltungen im Registratur- und Archivbereich (in Sachen Ablage/Registratur und Archivierung). Es existiert ein funktionierender Markt mit Angebot und Nachfrage. Fraglich ist, ob das Staatsarchiv damit nicht ohne Not in diesen Markt eingreift und damit private Firmen konkurrenziert.

Wir bitten den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Was ist Inhalt und Gegenstand des Pilotprojektes, für welches die neuen Stellen vorgesehen sind?
2. Nach § 5 Abs. 2 des Archivgesetzes (LS 432.11) übt das Staatsarchiv die fachliche Aufsicht über die Gemeindecarchive aus und berät die öffentlichen Organe. Wie stellt der Regierungsrat sicher, dass das Staatsarchiv die ihm vom Gesetz her zugewiesenen Kompetenzen nicht überschreitet, indem es bei den Gemeinden nun weit über die beratende Funktion hinaus operativ in die Informationsverwaltung und Archivierung eingreift?
3. Wie stellt sich der Regierungsrat zur Problematik, dass ein Aufsichtsorgan jene Aufgaben selber erledigt, die es zu beaufsichtigen hat?
4. Welchen Grund gibt es, dass diese Aufgaben nicht an bestehende private Anbieter, die in diesem Bereich über Fachkompetenz verfügen, vergeben werden?
5. Wie stellt sich der Regierungsrat dazu, dass Aufgaben, welche Private bereits erfüllen, von der kantonalen Verwaltung ausgeübt werden, und damit in einen funktionierenden Markt eingegriffen wird?

Thomas Vogel  
Regine Sauter  
Beat Walti